Es war einmal...

Senseis Geburtstagsgeschichte

Von Joka

Es war einmal...

Es war einmal in einer absurden Welt, in der es Magie, Ritter, Dämonen und so Gedöns gab.

Und dort lebte der Tod. Denn auch der Sensenmann braucht ein Zuhause. Man durfte „es“ aber eigentlich nicht als Mann bezeichnen, da der Tod mehr ein Mädels war. Aber „Der“ ist männlich also „Er“. Tolle Erklärung was?

Moment, ich wollte was anderes sagen... ach ja:

Es war einmal ein Mädchen (ein ziemlich nerviges Mädchen XD) das von allen Sensei genannt wurde. Sie hatte viele Freunde und darunter war auch jemand dessen Freund zu sein sehr anstrengend sein kann. Der Tod. Tja, nun kam Tod auf die Idee das kleine Sensei auf Sens-Ei umzutauften! Oder auch Senfei oder einfach Eichen...

Keine schöne Sache für das arme Ei (muha), vor allem da sie Geburtstag hatte.

Einmal dümpelte Sensei über eine Wiese, bis plötzlich vor ihr ein alter Mann mit weißem Bart, spitzen Hut und einem Stab in der rechten Hand auftauchte. Man konnte ihn eindeutig als Zauberer identifizieren.

„Du da!“, rief er erzürnt.

„Ja?“, sagte das unfreiwillige Ei.

„Du bist über meine geliebten Gurken gelaufen!“

Tatsächlich war sie über einige Gurkenpflanzen gestolpert, welche sie jetzt verlegen begutachtete.

„Oh, tut mir leid, ich...“

Doch der Zauberer unterbrach sie. „Ich, der große Zauberer Nixgut (das Mädchen brach in schallendes Gelächter aus, welches den Zauberer aber nicht störte) dulde nicht, dass jemand über meine Gurken latscht!!!“

Er erhob seinen Stab und richtete ihn auf Sensei.

„Zur Strafe werde ich dich in eine Gurke verwandeln! So wie ich es auch mit dem anderen Mädchen tat, welches diese Frechheit besaß!“

„Na ja, immer noch besser Gurke als Ei...“, meinte Sensei.

„Ei?“, fragte der Zauberer Nixgut (geil das zu schreiben XDDD) verwirrt.

„Der Tod hat mich ärgern wollen und aus Sensei Sens-Ei gemacht. Nun bin ich überall als Ei verschrien!“, heulte das Sens-Ei (Sensei: o.Ó Tod: XDDD)

Der Zauberer grübelte kurz und fuhr sich dabei durch den langen Bart.

„Hm, das ist eine hervorragende Idee!“, verkündete er.

„Hä?“

„Du bist ab sofort: Ein Ei!“ Und ehe sich das Sensei versah war sie ein kleines weißes Ei mit einem verschrecktem Gesicht, Beinchen und Ärmchen, sowie einem Trauma mehr. „WTF?! Was hast du gemacht!!!“, schrie das Ei und kullerte entsetzt durch die Gegend. „Mir wird schlecht @~@“.

„HAHA“, lachte der Zauberer höhnisch, „NIEMAND LÄUFT UNGESTRAFT DRUCH MEINE GURKEN!“

Mit einem Puff verschwand der Zauberer.

Das Ei richtete sich auf.

„OH GOTT! ICH BIN EIN EI!!!“, schrie sie auf.

Es dauerte etwa zwanzig Minuten schreien und im Kreis rennen bis sie sich beruhigte. In dem Moment ertönte eine Stimme.

„Hallo, hat er dich auch verwandelt?“, sagte eine Mädchenstimme. Eichen (XDD ich lieb es) drehte sich um und erblickte eine Gurke. Ja, eine sprechende Gurke mit Armen und Beinen.

Die Zahnräder (man muss anmerken: Diese sind bestimmt schon verrostet!) rotierten im Ei und es machte Klick: Die war auch verwandelt worden!

„Ja, hat er!“, heulte das Ei.

„Oh, armes Sensei!“, sagte Gurke und tätschelte Ei.

„Woher weißt du, dass ich Sensei bin?“, fragte Sensei verwirrt.

„Ich bin's doch, die Gurke!“

„Ich weiß das du ne Gurke bist, aber...“

In Senseis lahmen Hirn wurde gerade ihre einzige Gehirnzelle überanstrengt.

„Gurke! O_o“

„Sag ich doch ^^“

Nun waren schon zwei Mädchen verwandelt worden. Gurke hatte sogar noch ein bisschen mehr mist gebaut, was seeeeeehhr selten für sie war. Sie hatte die Gurken gegessen! Das konnte der Magier nun gar nicht ab. Die Beiden entschieden, dass sie eine Lösung finden mussten. Sie mussten einen Zauberer finden der sie zurückverwandeln kann... Aber sie kannten keinen...

„Tod kennt einen!“, meinte Gurke.

„Tod?! Tod lacht mich aber aus ;_“;“, heulte Sensei.

Da hatte sie aber so was von recht... zum ersten mal!

Trotzdem hatten sie keine Wahl und mussten zu Tod gehen um wieder normal (zumindest für ihre Verhältnisse) zu werden.

Es sah schon seltsam aus, wie da eine Gurke und ein Ei spazieren gingen. Sie dümpelten so durch die Gegend, an Wäldern vorbei, sowie Feldern und anderen langweiligen Zeugs, bis die Gegend immer düsterer wurde.

„Ja, hier muss Tod sein“, sagte Gurke.

Es war dunkel, kalt und angsteinflößend. Überall konnte jede Sekunde etwas aus dem Busch springen und dir dein Leben aushauchen.

„Hier ist sie. Eindeutig“, stimmte Sensei zu.

Sie gingen weiter über den verbrannten Boden, in dem so allerhand Viechszeug kreuhte und fleuchte. Dann erreichten sie ein kleines Häufchen an Elend, was wohl früher eine Burg sein sollte.

„Da wohnt Tod? Das war so klar >__>“, sagte Sensei.

Sie betraten die Burg. Man hätte vielleicht die Umgebung beschreiben können, wenn man welche gesehen hätte. Aber es war alles dunkel.

„Toood?“, riefen Gurke und Sensei.

Stille.

„Toooood?!“

Stille.

„TOD DU FAULER SACK!“

Schon flatterte ein etwas mit einer Sense, mit kleinen Totenköpfen am Griff, in der Hand und einem schwarzen Mantel, welcher alles verhüllte, auf sie zu.

„Aye! Der faule Sack is do!“, sagte Tod, stockte aber dann.

Da stand ein Ei.

Und eine Gurke, aber diese kannte sie schon und ihr Problem.

Aber daneben... da stand ein Ei!

Sollte sie jetzt entsetzt sein oder doch lieber...

„HAHAHA!“, Tod begann damit vor Freude durch den Raum zu Rollen, „Sens-Ei!! Mein liebstes Ei!!“

Sensei war dabei sich zu überlegen in dieses unglaublich sympathisch aussehende Mauseloch, in der Ecke, zu kriechen, aber die Maus die es Bewohnte wollte das wohl nicht und verbarrikadierte sich darin.

„Tod, du musst uns helfen!“, unterbrach Gurke sie, als Tod gerade versuchte ein Foto von Sensei zu machen.

„Wobei denn?“

„Kennst du einen Zauberer der uns zurückverwandeln kann?“

„Keine Ahnung... Was krieg ich denn dafür?“, sagte Tod und grinste böse.

„Einen tritt in deinen Hintern!!“, fauchte Sensei.

„Sorry, aber ich steh net auf deine Sexspielchen!“, lachte Tod, obwohl das irgendwie überhaupt nicht lustig war.

„Was willst du denn haben, damit du uns hilfst?“, fragte Gurke.

„Ein fliegendes, schwimmendes Wollschweinhuhn!“

„HÄ?!“

„Ach ihr seid so unlustig!“, meckerte Tod.

„Ist das überhaupt ein Wort?“, fragte Gurke skeptisch.

„Frag das Stück Brot doch net!“, meinte Tod, „Außerdem is mir das Wurst, ich hab durst!“

Sie holte eine Flasche Cola aus ihrem Mantel und trank sie. Danach feuerte sie die Flasche in die Ecke, sodass sie die arme Maus, welche sich einmal aus ihrem Loch gewagt hatte, fast Platt gemacht hätte. Nebenher fragte man sich, wieso zum Teufel noch mal sie Cola im Mantel hatte?!

(Zu viel von Franky abgekuckt. One Piece rulez eben)

„Alsooo“, begann Tod, „Ich kenn da schon son Trottel...“

„Ja??“

Sie ging an das Ende des dunklen Raumes und zog etwas vor einem Schrank, oder was das auch war, hervor.

„Den!“

Ihnen winkte ein Zauberer entgegen, mit spitzen Hut, langem Bart und...

„Moment! Das ist doch der Depp, der uns verwandelt hat!“, sagte Sensei genervt.

„Aso, ja... der alte Nixgut... den hab ich so getauft... Bekloppt gell? So wie ich's mag“, meinte Tod grinsend, „Und wisst ihr wat?“

„Wat?“

Tod drückte dem Zauberer einen Geldschein in die Hand und ließ ihn fallen.

„Ich hab den bestochen! Happy Birthday, mein Ei!“, rief Tod.

„TOD DU... du... äh...“, stammelte Sensei, aber ihr fiel nichts ein.

„Sack Kartoffeln?“

„TOD DU SACK KARTOFFELN!“

„Gerne, mein Ei!“, trällerte Tod.

„Los, verwandle mich zurück!“, meckerte Sensei und rüttelte an Nixgut rum.

„Wozu? Jetzt siehst du sehr viel besser aus, als als Mensch!“, sagte Tod.

Sensei heulte und fluchte vor sich hin und Gurke hatte es aufgegeben etwas zu sagen.

„Außerdem sind deine Haare eine Gefahr für die Allgemeinheit! Als Ei hast du keine! Ich lasse nicht zu das du Unschuldige damit erschreckst!“, verkündete Tod, „Das ist meine Aufgabe!“.

Jetzt fuchtelte sie mit der Sense in der Luft rum und Gurke versuchte Sensei fest zu halten, welche auf Tod losgehen wollte.

„Tu es nicht, sie ist der Tod!“

Plötzlich öffnete sich die Tür des stockdunklen Raumes und ließ etwas Licht hinein.

„Tod? Gurke? Sens-Ei?“, sagte jemand und Sensei grummelte schon wieder vor sich hin.

Die Person sah ziemlich normal aus, ein Mädchen mit Brille.

„Da sind sie ja!“, sagte eine zweite Person. Es war ein Mädchen mit Engelsflügeln und einem Heiligenschein.

„Huch? Hina und Ita!“, stellte Tod fest.

„Was tun meine Töchter hier schon wieder?“, sagte Hina und meinte damit Gurke und Tod, welche sie todknuddelte. Auch wenn Tod immer wieder verzweifelt rief: „Nein, Körperkontakt... ich sterbe!“

Aber Hina meinte, sie wäre der Tod also soll sie ihre Klappe halten.

„Da bist du ja Sens-Ei!“, sagte Ita und stürmte auf Sensei zu, stockte dann und lachte sich über ihren Anblick kaputt. Hina musste sie deswegen schnell trösten bevor das arme Sensei noch einen Nervenzusammenbruch bekam.

„Von wegen armes Sensei... fürn Ar... Arm...“, murmelte Tod.

Gurke erklärte Hina und Ita nach der Begrüßung die Lage.

„Meine böse Tochter hat schon wieder nur Mist gebaut!“, meinte Hina und schielte Tod böse an, „Zum Glück ist Gurke lieb!“

„Ja ^^“, grinste Gurke.

„Los Nixgut, verwandle sie zurück!“ Mit einem Stabschwingen standen Sensei und Gurke wieder in alter ´Pracht` (*hust* kein Kommentar XD) da und quietschten vor Glück.

„Hach, ein Happy End!“, sagte Hina.

„Kacke... Scheiß Happy Ends hier...“, fluchte Tod.

„Tod, sei ruhig! >.<“, riefen alle.

„Tod wird niemals ruhig sein! Tod frei! Tod doooof!“, rief Tod und rannte durch den Raum, „Wo is mein Wollschweinhuhn?!“

Sie wurde noch eine Zeit entgeistert angestarrt, aber dann brachen sie in schallendes Gelächter aus.

Wie immer zwar völlig Sinnlos, aber Sinnlos war eben einfach toll.

„Wo ist eigentlich Naru?“, meinte Sensei.

„Huch, die hab ich vergessen o_O“, antwortete Tod entsetzt.

ENDE

Tod: wasn glück!

Alle: Schnauze Tod! >_<

Tod: >__>

WOLLSCHWEINHUHN! XD